

KOMMENTAR

Organisieren durch zulassen



Es mag sein, dass gutes Organisieren oft mit klaren Konzepten, ausgefeilten Plänen und vorgegebenen Zielen gleichgesetzt wird. Das Erwünschte und Erhoffte wird dann am Reißbrett entworfen wie eine Reiseroute, in der weder Zeit noch Raum bleiben für Abwegiges. Was aber, wenn man sich dadurch mehr Energie und Potential verbaut als man freisetzt? Liegt nicht eine Kunst des Organisierens gerade darin, Kreativität entstehen zu lassen, anstatt sie zu verordnen? Gewiss, viele Aufgaben brauchen einen Rahmen, brauchen Vorgaben und Schwerpunkte ebenso wie Grenzen und deadlines. Es ist aber ein Unterschied, ob man ein Konzept hat, um mit ihm zu arbeiten, oder um nach ihm zu arbeiten; ob man das Konzept also benützt als Orientierung oder zur Disziplinierung. Ähnliches gilt für Ziele: richtungweisende Zielvorgaben sind etwas anderes als vorgeschriebene Zielsetzungen. Und schließlich der Prozess des Denkens selbst: Ideen, bei denen wir genau wissen, was daraus werden sollte, sind keine Ideen mehr, sondern Denkaufträge.

Gutes Organisieren braucht daher nicht nur das Planen, sondern auch das Zulassen. Es verlangt, Ereignisse und Entwicklungen, ja, mitunter auch sich selbst zuzulassen, ohne bereits einen vorab programmierten Ausgang anzusteuern. All das ist natürlich kein Freibrief für beliebiges, gar unverantwortliches Handeln. Vielmehr setzt es voraus, die eigenen Werte und Ziele stets aufs Neue zu hinterfragen. Man kann es vergleichen mit dem Arbeitsstil eines Komponisten: Geht er so ans Werk, dass er ein klares Konzept vor sich hat und die Partitur nur mehr ausgefüllt werden muss wie ein Formular? Oder aber entfaltet sich die Partitur, indem sie offen bleibt für neue Ideen und Anregungen, Eindrücke und Impulse? Gut möglich, dass im zweiten Zugang mehr kreatives Potential freigesetzt, mehr schöpferische Energie ausgelöst wird, als mit dem wohlbekanntem Schema F.



www.betriebliche-altersvorsorge.at

Betriebliche Altersvorsorge Consulting GmbH · 5760 Saalfelden · Achenweg 1
T +43 (6582) 70370 · F +43 (6582) 70370 11 · E-Mail: office@betriebliche-altersvorsorge.at

Mario Vötsch ist Projektmitarbeiter am Institut für Organisation und Lernen.